



Die neue Zillertalbahn

**Mit Qualität und Innovation erfolgreich
in die Zukunft**

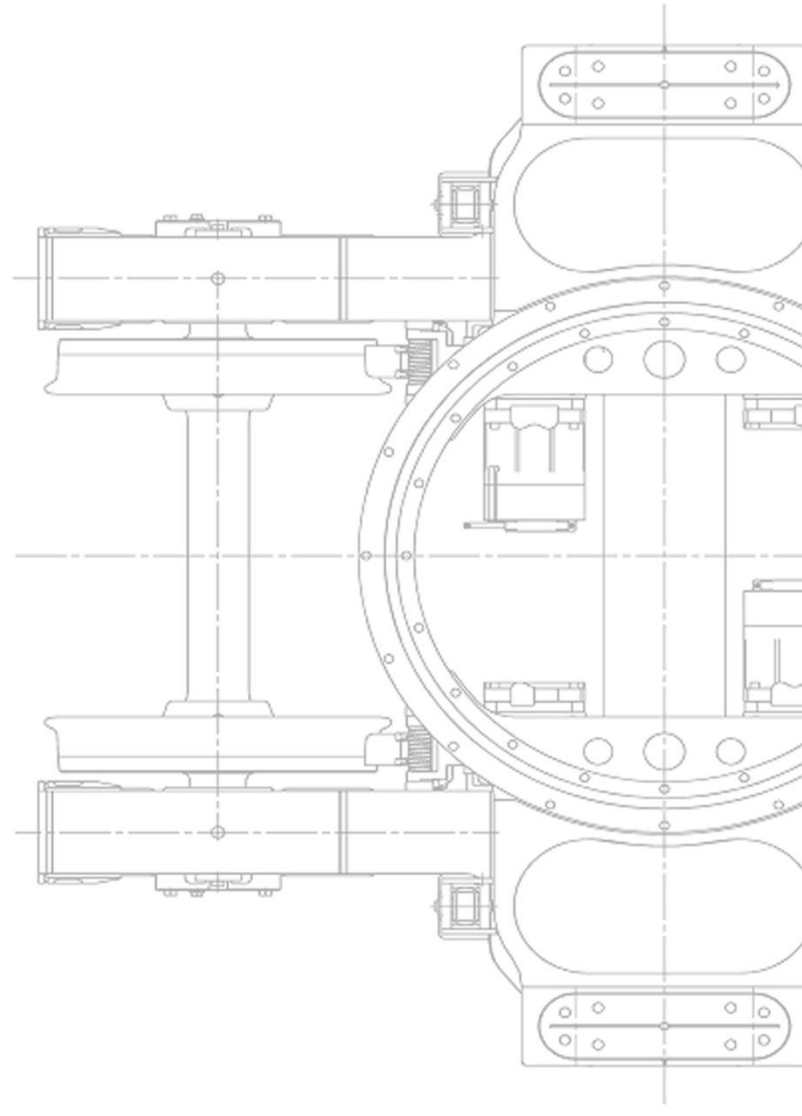
« a passion
for railway
solutions »

Molinari Rail Austria GmbH
Achenseestraße 1 - 3
6200 Jenbach
Österreich

Zillertaler Verkehrsbetriebe AG
Austraße 1
6200 Jenbach
Österreich

Unsere Dienstleistungen

- Engineering Schienenfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge
- Integration
- Modernisierung
- Qualitätskontrolle



Jährliche Beförderungsleistung 2007

- Öffentl. Schienennahverkehr:
1,67 Mio. Fahrgäste
- Buslinienverkehr:
1,17 Mio. Fahrgäste
- Dampfzugbetrieb:
82.000 Fahrgäste
- Beförderte Güter:
Ca. 388.000 t





- Einwohner Zillertal
34.000
- Übernachtungen
6.650.000 pro Jahr
- Verkehr Bundesstrasse B169
29.000 Fahrzeuge an
Spitzentagen
- 7 große Schigebiete mit
384.000 beförderten Personen
mit ÖPNV zum Schigebiet

Investitionsprogramm der ZVB AG

Neue Fahrzeuge: Lokomotiven und Personenwagen

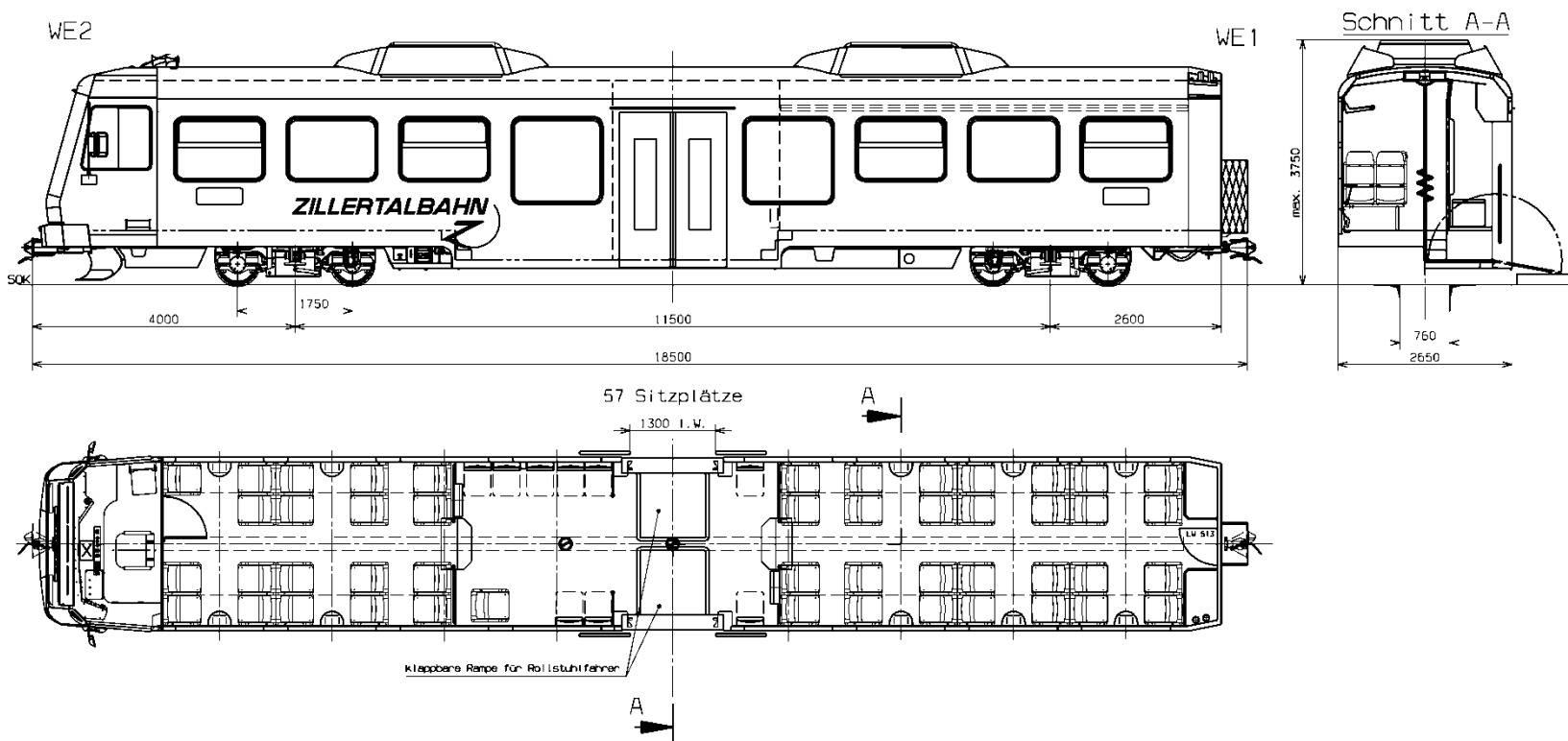
Infrastrukturерweiterung

Fahrgastinformationssystem

Zugleitsystem

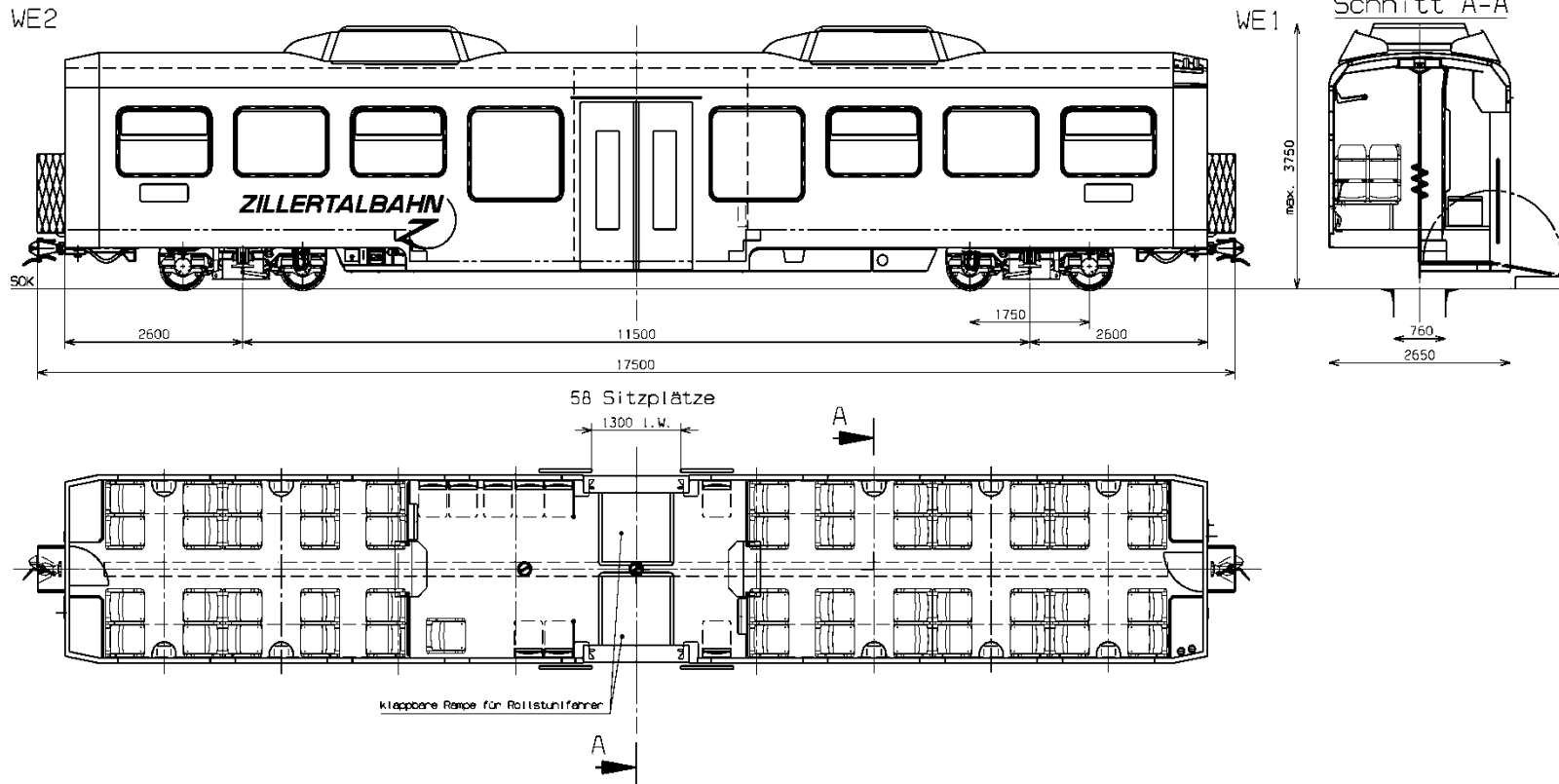


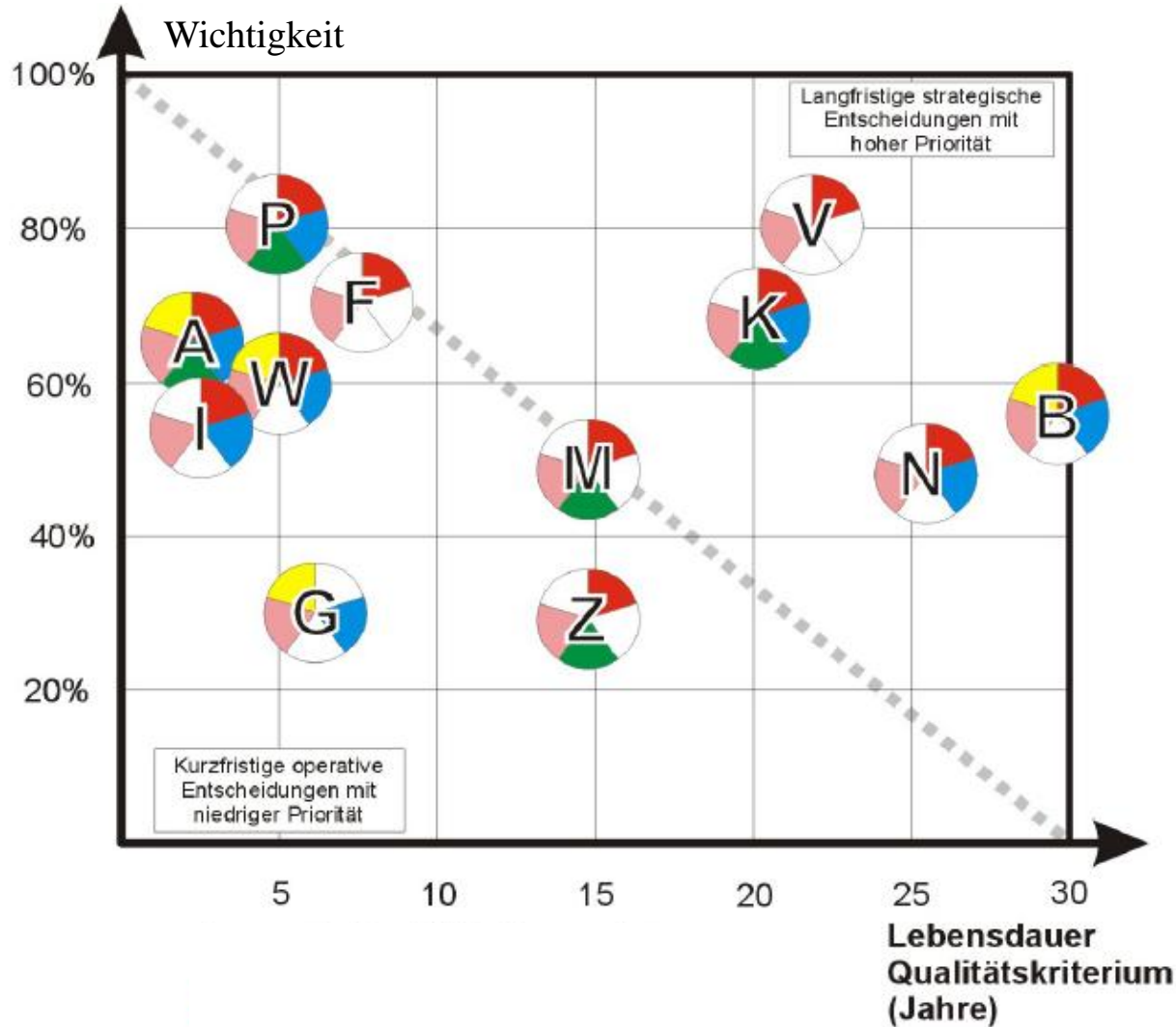
Typenbild Niederflur - Steuerwagen



	Steuerwagen	Mittelwagen
Spurweite	760 mm	
Länge über Kupplung	18.500 mm	17.500 mm
Höhe Niederflurbereich	385 mm SOK	
Höhe Abteillbereich	830 mm SOK	
Höhe:	Max. 3.750 mm	
Breite	2.650 mm	
Anzahl Sitzplätze (davon Klappsitze)	57 (9)	58 (9)
Stehplätze	48	
Leergewicht	Ca. 25,5 t	Ca. 24 t

Typenbild – Niederflur Mittelwagen





Doppel-Schwenkschiebetüren



Fahrgastinnenraum



Befestigung für Fahrräder etc.



Behindertengerechte Ausstattung



Unfall auf der Mariazellerbahn

Am 3. April kam es um 11.57 Uhr auf der Eisenbahnkreuzung im Km 16.250 zwischen Klangen und Hofstetten-Grünau im Gemeindegebiet von Weinburg zum Zusammenprall des Zuges 6805 (St. Pölten – Laubenbachmühle, 5090.005, 36 t, 64 Sitzplätze, neun Reisende) mit einem Lkw. Dieser hatte weder die örtlichen Warnsignale noch die des Triebfahrzeugführers beachtet. Der Triebwagen entgleiste und geriet in rechtsseitige Schräglage; der Lkw wurde in das angrenzende Grundstück geschleudert. Die neun Reisenden und der Lkw-Lenker wurden verletzt, der Triebfahrzeugführer nicht. Der erst wenige Tage zuvor hauptausgebesserte 5090.005 und zirka 30 m Fahrweg wurden schwer beschädigt. Die Streckenunterbrechung dauerte bis 19.00 Uhr; zwischen den Bahnhöfen Klangen und Kirchberg an der Pielach wurde ein Schienenersatzverkehr geführt. (ho)



Herausforderung: Nachweis Kippsicherheit unter max. Windbelastung

Vorgaben:

- Verlängerung u. Erhöhung Fahrgastinnenraum
- Gesamtgewichtsminimierung

Konstruktive Lösung:

- Schwerpunktshöhe möglichst niedrig halten

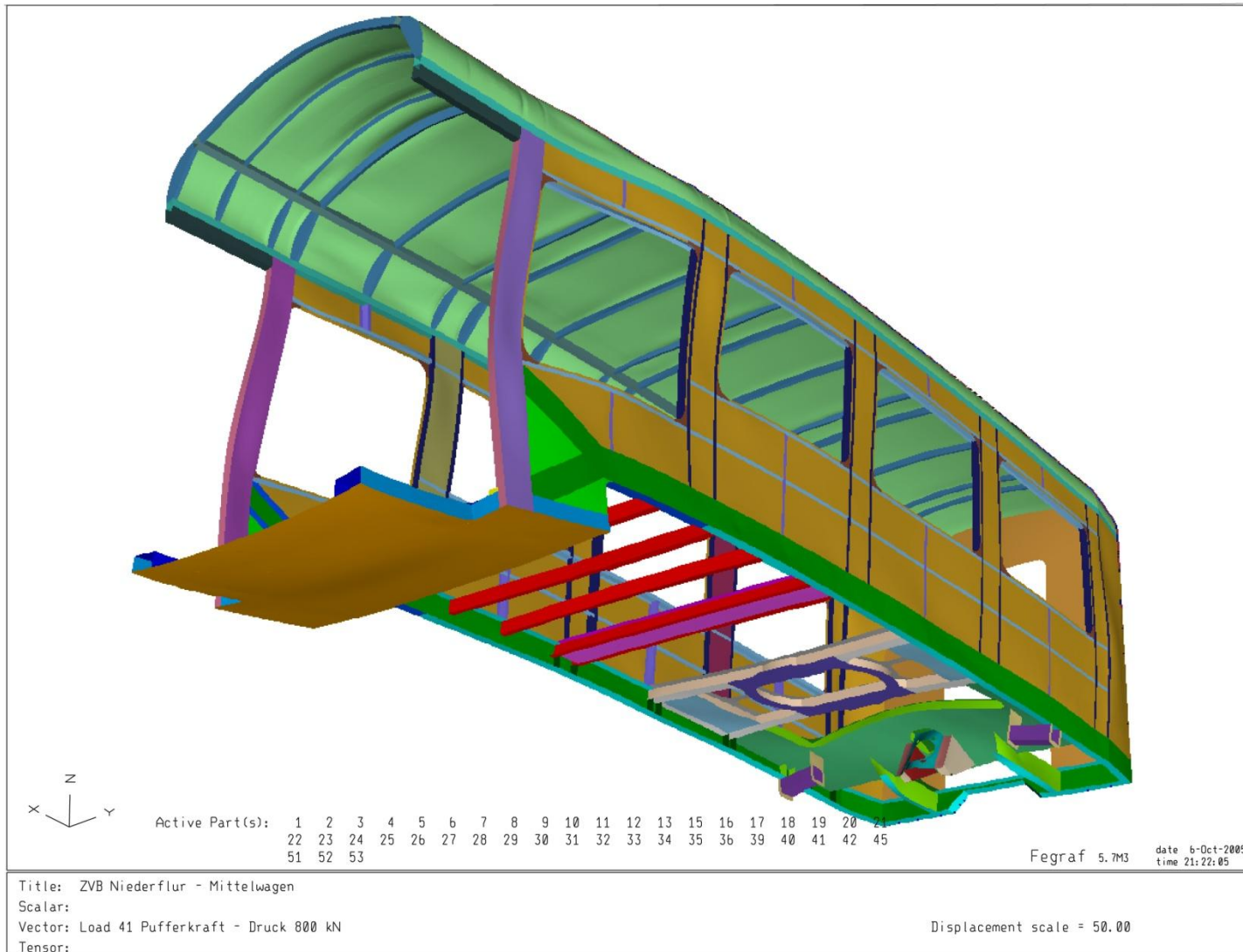
Berechnungen:

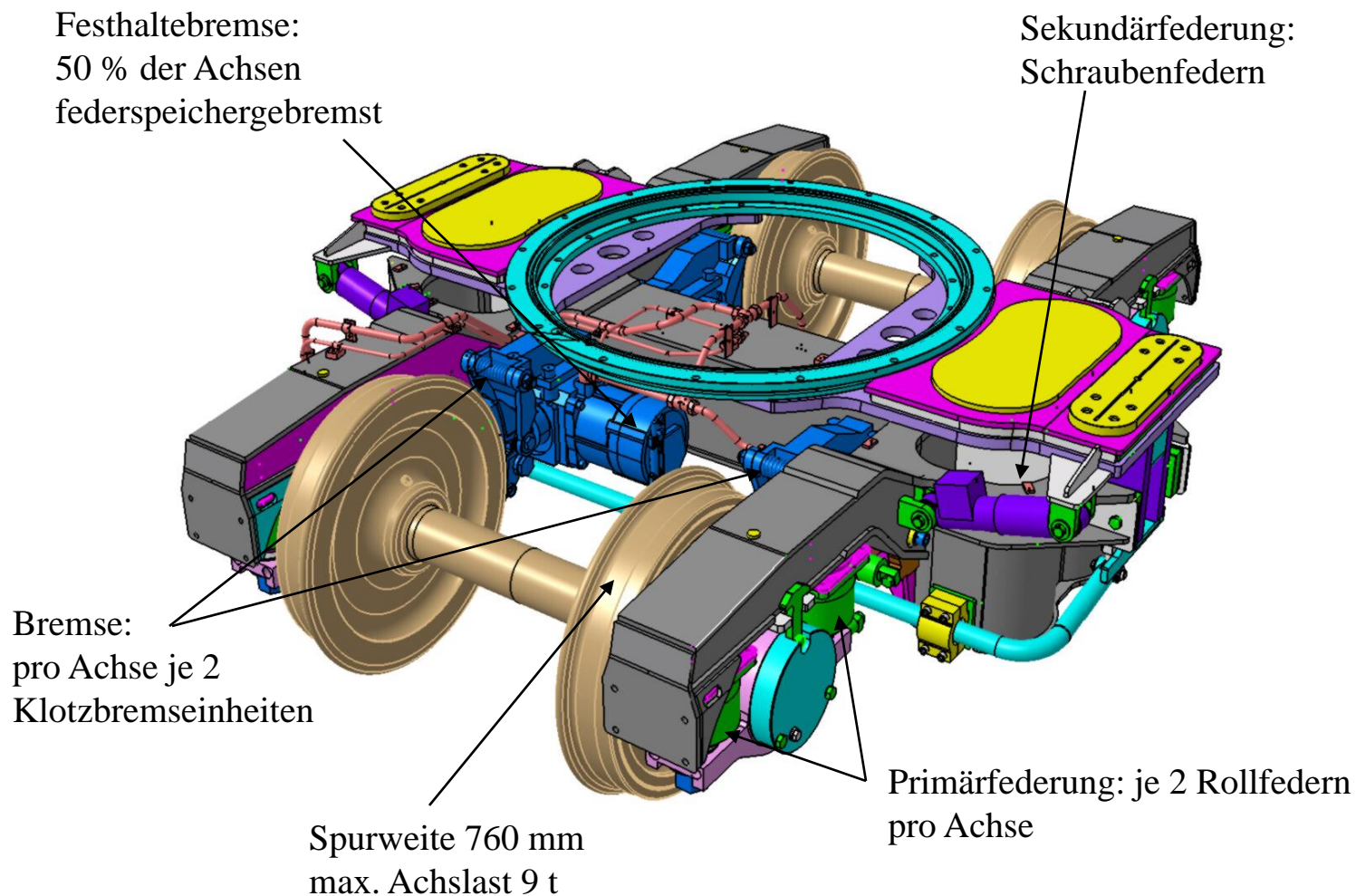
- Nachweis statischer u. dynamischer Festigkeit durch FEM Berechnung
- Standsicherheitsuntersuchungen (max. Windgeschw. 125 km/h)

Ergebnis:

- Statische und dynamische Festigkeit gewährleistet
- Kippsicherheit aller neuen Fahrzeuge ist ausreichend

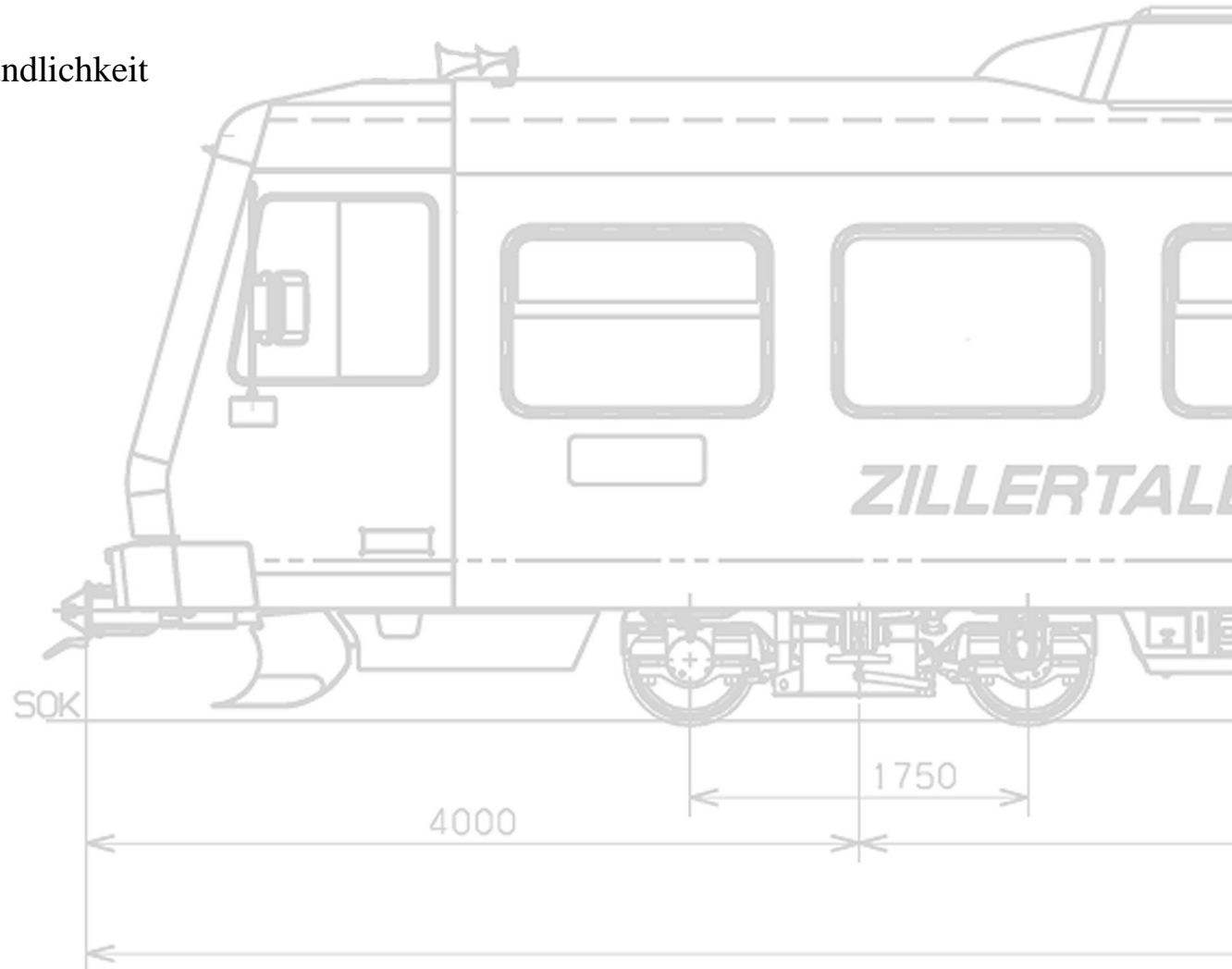
Wagenkasten – Ergebnis der Berechnung



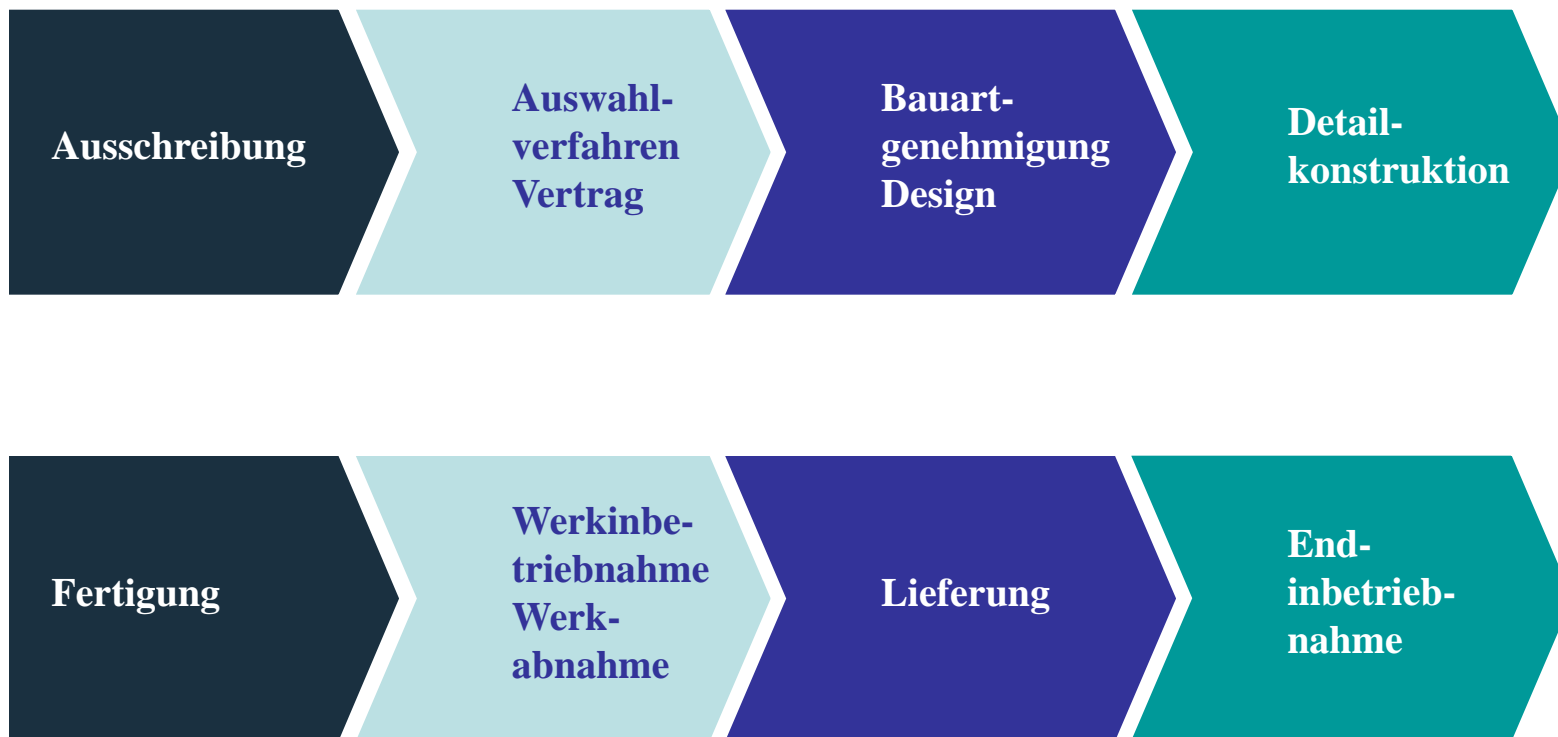


Konstruktive Herausforderungen

- Wartungsfreundlichkeit
- Schall
- Brandschutz
- Design



Prozessablauf Inbetriebnahme/Zulassung



Prozessablauf Inbetriebnahme/Zulassung



- Betriebsaufnahme Halbstundentakt Zillertalbahn mit 14. Dezember 2008
- Umsetzung Regiobuskonzept bis Mitte 2010
- Umsetzung Fahrgastinformationssystem mit Anschlusssicherung an den Bahnhöfen und Haltestellen bis Ende 2010
- Umstellen im Bereich Güterverkehr auf Rollböcke bis 2012 mit einer geplanten Erhöhung der Fördermengen auf jährlich 800.000 t



Molinari Rail – « a passion for railway solutions »

ZILLERTALBAHN
bahn · bus 

